

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

7. JAHRGANG

BERLIN, DEN 7. NOVEMBER 1934

NUMMER 44

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Zur Lage in der Textilwirtschaft

Die Textilproduktion ist im September im Zusammenhang mit den Auslieferungen für das Weihnachtsgeschäft wieder leicht gestiegen. Im Juli und August war sie unter dem Einfluß der Faserstoffverordnung ziemlich stark zurückgegangen. Im Durchschnitt der Monate August

nummehr eine Reihe neuer laufender Erhebungen über Produktion, Beschäftigung und Absatz der einzelnen Zweige der Textilwirtschaft zur Verfügung stehen. Es wurde eine neue Indexziffer des Geschäftsgangs in der Textilindustrie in folgender Zusammensetzung errechnet, die vorläufig neben der alten Produktionsindexziffer veröffentlicht werden soll:



und September wurden annähernd so viel Textilwaren hergestellt wie in der gleichen Zeit des Jahres 1928, während die industrielle Erzeugung im ganzen noch um 15 v. H. unter dem damaligen Stand lag.

Garnerzeugung und Garnverarbeitung

Die Produktionseinschränkung in den Monaten Juli und August hatte hauptsächlich die Spinnereien getroffen. Die Beschäftigung und die Produktion in der Weberei und Wirkerei sind — unter den üblichen Saisonschwankungen — seit Anfang des Jahres fast unverändert geblieben.

Eine neue Indexziffer des Geschäftsgangs in der Textilindustrie

Die vom Institut für Konjunkturforschung errechnete Indexziffer der Textilproduktion wird — entsprechend ihrer Zusammensetzung — entscheidend durch die Garnerzeugung bestimmt. Rd. 65 v. H. der Indexgewichte entfallen auf Spinnereien und Kunstseidenherstellung, und davon wieder fast sechs Zehntel auf die Baumwollspinnerei. Nun haben sich in der letzten Zeit zwischen Garnerzeugung und Garnverbrauch z. T. beträchtliche Bewegungsunterschiede herausgebildet. Es schien daher wünschenswert, die Berechnungsgrundlagen zu erweitern, zumal

Produktionszweige	Gewichtung	
	in der neuen Indexziffer	in der alten Indexziffer ¹⁾
Garnerzeugung		
Baumwollspinnerei und -Zwirnerei . . .	19,1	37
Vigognespinnerei	6,4	—
Kammgarnspinnerei	6,4	12
Streichgarnspinnerei	6,4	—
Leinenspinnerei	4,2	5
Hanfspinnerei	2,1	1,5
Kunstseidenherzeugung	6,4	8
Garnerzeugung zusammen	51,0	63,5
Garnverarbeitung		
Baumwollweberei	12,8	33
Wollweberei	12,8 ²⁾	—
Leinenweberei	3,2 ²⁾	—
Seidenweberei	5,3 ²⁾	3,5
Strickerei und Wirkerei	14,9 ²⁾	—
Garnverarbeitung zusammen	49,0	36,5

¹⁾ In der zuletzt veröffentlichten Form. — ²⁾ Zwei verschiedene Reihen, je zu einer Gruppenindexziffer zusammengefaßt. — ³⁾ Vier verschiedene Reihen zu einer Gruppenindexziffer zusammengefaßt.

Die Neuberechnung gibt die Möglichkeit, die Entwicklung der Garnerzeugung und der Garnverarbeitung getrennt voneinander zu verfolgen. Die Berechnung fußt in beiden Gruppen nunmehr auf so breiter Grundlage, daß wohl eine ausreichende Repräsentation geschaffen ist.

Die alte und die neue Indexziffer

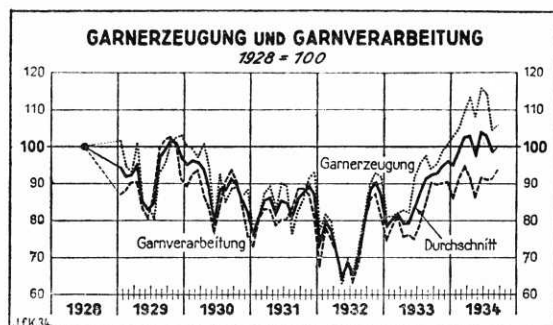
Die Unterlagen für die neue Indexziffer stehen erst für die Zeit seit 1929 monatlich vollständig zur Verfügung. Für die vorangegangene Zeit muß weiter die alte Indexziffer verwendet werden. Dies ist auch unbedenklich. Denn in der Zeit von Anfang 1929 bis Mitte 1934 stimmen die beiden Indexziffern in ihrem Verlauf ziemlich überein. Die vorübergehenden Abweichungen sind verhältnismäßig klein. Erst

Die Industrieproduktion im Herbst 1934 . . . S. 202

Deutschlands Gemüseversorgung 1. Beilage

in den letzten Monaten ergaben sich größere Unterschiede: die alte, von der Spinnereigruppe beherrschte Indexziffer der Produktion ging stärker zurück als die neue Indexziffer des Geschäftsgangs, die die Verarbeitungsbetriebe mehr berücksichtigt.

Mitte 1933 begann in der deutschen Textilwirtschaft eine sprunghafte Aufwärtsbewegung; die Produktion stieg von Mai bis Dezember um 21 v.H. Dabei ist die Garnproduktion etwas rascher (um 23 v.H.) gewachsen als die Garnverarbeitung (um 20 v.H.). Seit der Jahreswende 1933/34 bis Mitte 1934 hat die Garnerzeugung weiter stark zugenommen, während die Garnverarbeitung im großen und ganzen unverändert blieb. Die Zunahme der Garnproduktion seit dem Spätherbst 1933 war zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Garneinfuhr zunächst



weniger stark stieg als in früheren Aufschwungsperioden; zum großen Teil hat sie aber der Auffüllung von Lägern gedient. Dabei ist freilich aus den zur Verfügung stehenden Statistiken nicht zu erkennen, in welchen Händen sich diese seit einem Jahr zusätzlich angelegten Garnvorräte, die etwa den Umfang von ein bis zwei Monatsproduktionen haben dürften, befinden. Klar ist lediglich, daß die Webereien und Wirkereien weniger Garn verbraucht als die Spinnereien erzeugt haben. Da außerdem die Ausfuhr von Garnen gesunken ist, und die Garneinfuhr in jüngster Zeit sogar stark zugenommen hat, ergibt sich eindeutig, daß diese Vorräte im Inland geblieben sind. Selbst nach der durch die Faserstoffverordnung angeordneten Produktionsdrosselung der Spinnereien dürfte die Garnerzeugung noch etwas über der gegenwärtigen Garnverarbeitung liegen. Das ist zum Teil auf die umfangreichen Lieferungsverpflichtungen zurückzuführen, die Spinnerei- und Garnhandel für die Wintermonate übernommen haben, und für die schon seit dem Frühsommer vorgesorgt werden muß.

Die Fertigwarenlager

Bis Mitte 1934 war die Erzeugung der Webereien und Wirkereien größer als der Absatz des Einzelhandels. Die Vorräte an Halb- und Fertigwaren nahmen zu¹⁾. Im August und September dürften die Einzelhandelsumsätze ungefähr die Höhe der laufenden Erzeu-

gung von Textilwaren erreicht haben. (Bei dieser Betrachtung ist naturgemäß sowohl bei der Produktion als auch beim Absatz von den üblichen Saisonschwankungen abgesehen). Mit anderen Worten: Die Zunahme der Vorräte ist zum Stillstand gekommen; damit wurde das Ziel erreicht, dem die Faserstoffverordnung diente: eine in der gegenwärtigen Lage unerwünschte Vorratsanhäufung zu verhindern. Dies war um so notwendiger, als die Textilwarenvorräte bei den Fabrikanten, Großisten und Einzelhändlern Mitte 1934 fast an den Höchststand der Nachkriegszeit heranreichten.

Wenn so auch die Vorratzzunahme im ganzen beendet ist, so gehen doch nach wie vor innerhalb des Gesamtbestands von Textilwaren beträchtliche Bewegungen vor sich: Die Vorräte der Fabrikanten und des Großhandels nehmen ab, während die Vorräte des Einzelhandels bis in die jüngste Zeit hinein trotz sehr lebhafter Umsätze gewachsen sind.

Umsätze und Wareneingang im Einzelhandel

Im Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung waren die Umsätze in der ersten Hälfte des Jahres 1934 um 13 v.H. höher als im Vorjahr. Im Juli überschritten sie den Vorjahrsstand zwar nur um 10 v.H., da die Saisonschlußverkäufe im laufenden Jahr allgemein im August abgehalten wurden, während sie im Vorjahr im Juli und August stattfanden. Im August und September d. J. waren die Umsätze um 26 und 23 v.H. höher als vor einem Jahr. Dabei muß man noch bedenken, daß im August und September 1933 die Umsätze zum ersten Mal angestiegen waren; bis dahin waren sie immer noch zurückgegangen.

Ein Teil der Umsatzzunahme ist allerdings preismäßig bedingt, ein anderer erklärt sich durch den Übergang der Verbraucher zum Kauf besserer Qualitäten. Trotzdem dürfte aber die Umsatzsteigerung in erster Linie durch die Zunahme der Umsatzmengen hervorgerufen sein.

Trotz der raschen Zunahme der Umsätze sind die Vorräte im Einzelhandel bis zur Gegenwart gestiegen. Die Lieferungen der Textil- und Bekleidungsindustrie an den Einzelhandel, die an sich schon seit langem zunehmen, haben in den letzten Monaten einen ungewöhnlichen Umfang erreicht.

Eine größere Anzahl von Textileinzelhandelsgeschäften hat dem Institut für Konjunkturforschung über die Entwicklung von Umsatz und Wareneingang berichtet. Bei diesen Betrieben betrug im Jahr 1932 der Wareneingang, zu Verkaufswerten gerechnet, 99 v.H. des

¹⁾ Vgl. Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 9. Jg., Heft 3, Teil B, Seite 226 ff.

Umsatzes. Im Jahr 1933 wurden — als die Preise ihren Rückgang beendet hatten und teilweise bereits anstiegen — die Lager wieder erhöht; das wurde dadurch gefördert, daß die Regierung an den Einzelhandel appellierte, die Arbeitsschlacht durch umfangreiche und langfristige Aufträge zu unterstützen. Der Wareneingang belief sich bei den untersuchten Betrieben im vergangenen Jahr auf 105 v.H. des Umsatzes. Im ersten Halbjahr 1934 stieg der Wareneingang auf rd. 114 v.H. und im dritten Vierteljahr auf rd. 128 v.H. des Umsatzes. Im September 1934 betrug der Wareneingang 154 v.H. des Umsatzes (im Vorjahr 140 v.H.), obwohl sich die Umsätze im September d. J. auf einem sehr hohen Stand bewegten.

Wareneingang in v. H. des Umsatzes*)

(nach den Angaben einer größeren Zahl von Textileinzelhandels-geschäften)

	1932	1933	1934
1. Halbjahr.....	103,0	106,4	113,9
3. Vierteljahr.....	102,6	112,9	128,1
4. ".....	90,7	87,9	.
2. Halbjahr.....	95,5	102,2	.
insgesamt	99,3	104,7	.

*) Bei dieser Berechnung ist der Wareneingang — ebenso wie der Umsatz — zu Verkaufswerten (also Einzelhandelspreisen) eingesetzt worden.

Es kann dahingestellt bleiben, ob die genannten Zahlen im einzelnen auf den gesamten Textileinzelhandel übertragen werden können. Auf jeden Fall kann allgemein mit der gleichen Entwicklungsrichtung gerechnet werden. Danach ist die Warenversorgung des Textileinzelhandels gegenwärtig also außerordentlich hoch. Trotzdem können natürlich in einzelnen Fällen und in bestimmten Waren Lieferungsschwierigkeiten eintreten; aber derartige Stockungen sind vielfach bei einem Ansteigen der Umsätze zu beobachten, selbst dann, wenn keine so tiefgreifenden Umstellungen wie gegenwärtig vorgenommen werden.

Die Rohstoffversorgung

Im August und September wurden zusammen 960 000 dz Textilrohstoffe eingeführt. Das ist zwar wesentlich weniger als im Vorjahr,

Einfuhr von Textilrohstoffen in 1000 dz

August und September 1931	799,4
" " " 1932	904,0
" " " 1933	1 427,8
" " " 1934	959,5

aber immer noch mehr als in den Jahren 1931 und 1932.

Die Produktion in den garnverarbeitenden Betrieben dürfte gegenwärtig um rd. 38 v.H. größer sein als im August und September 1932, die Einfuhr von Rohstoffen dagegen nur um 6 v.H. Im Herbst 1932 reichte die Rohstoffeinfuhr gerade aus, um den laufenden Verbrauch der Verarbeitungsbetriebe zu decken.

Nun ist aber gegenwärtig die Erzeugung von inländischen Rohstoffen wesentlich höher als 1932: an Kunstseide, Wolle, Flachs, Hanf, Kunstwolle und Kunstbaumwolle werden zurzeit zusammen mindestens 35 bis 40 v.H. mehr erzeugt. Damals wurden durch die inländische Textilrohstoffproduktion etwa 23 v.H. des Bedarfs gedeckt. Es ergibt sich also folgende überschlägige Vergleichsrechnung:

Rohstoffbilanz der Textilwirtschaft

in v. H. der Gesamtversorgung im Herbst 1932

	im Herbst	
	1932	1934
Rohstoffeinfuhr.....	77	81
inländische Erzeugung.....	23	32
Rohstoffversorgung aus Einfuhr und Erzeugung	100	113
Garnverarbeitung	100	138

Zwischen der laufenden Rohstoffversorgung und dem Garnverbrauch der Verarbeitungsbetriebe klappt also ein scheinbarer Widerspruch, der um so größer erscheint, als — wie oben erwähnt — in den letzten Monaten die Garn-erzeugung noch größer als der Garnverbrauch war. Das erklärt sich folgendermaßen:

1. Die Spinnereien haben neben der Rohstoffeinfuhr in starkem Umfang auf ihre Rohstofflager zurückgegriffen, die sich von Ende April bis Ende September um rd. ein Drittel verringert haben. Die Spinnereien dürften in den letzten Monaten rd. ein Fünftel ihres Rohstoffverbrauchs durch Verringerung der Vorräte gedeckt haben.
2. Neben der inländischen Erzeugung von Garnen und Zwirnen fand eine starke Garn-einfuhr statt, die z. B. im September immerhin etwa 10 v.H. des Verbrauchs ausmachte.

Auf diese Weise war es möglich, den umfangreichen Vorausbestellungen des Handels nachzukommen, obwohl die Drosselung der Einfuhr noch nicht in vollem Umfang durch die inländische Rohstoffproduktion ausgeglichen war. Für die nächsten Monate ist mit einer weiteren Zunahme der inländischen Erzeugung von Textilrohstoffen zu rechnen, die in der Versorgungsbilanz die Verminderung der Rohstofflager weniger fühlbar machen wird.

Die Industrieproduktion im Herbst 1934

(Zu den Angaben in der monatlichen Zahlenübersicht C)

Die deutsche Industrieproduktion hat im dritten Vierteljahr fast genau den Stand des zweiten Vierteljahrs gehalten: die Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung (1928 = 100, Saisonschwankungen ausgeschaltet) stellt sich im Durchschnitt der Monate Juli bis September auf 87,8 gegenüber 87,9 im Durchschnitt der Monate April bis Juni. Im September war die Erzeugung um fast 22 v.H. größer als im Vorjahr. Vor allem hat die Erzeugung von Produktionsgütern weiter zugenommen. Die Indexziffer der Verbrauchsgütererzeugung ist dagegen etwas gesunken, hauptsächlich weil die Textilproduktion entsprechend den Vorschriften der Faserstoffverordnung eingeschränkt wurde.

Infolge leicht steigender Verkaufspreise ist der Bruttoproduktionswert der deutschen Industrie auch im dritten Vierteljahr noch etwas gestiegen. In den Monaten Juli bis September 1934 wurden für 13,1 Mrd. *R.M.* Industriewaren hergestellt gegen rd. 8,7 Mrd. *R.M.* im 3. Vierteljahr 1932. Verglichen mit dem Vorjahr hat

Bruttoproduktionswert der deutschen Industrie¹⁾

Mrd. *R.M.*

	1932	1933	1934
1. Vierteljahr	9,5	9,2	12,1
2. „	9,1	9,7	13,0
3. „	8,7	10,3	13,1
4. „	9,0	10,7	.

¹⁾ Aufgrund der monatlichen Indexziffer.

sich der Produktionswert, aufs Vierteljahr berechnet, um rd. 2,8 Mrd. *R.M.* erhöht.

Im einzelnen zeigt die Entwicklung eine größere Streuung als in den Frühjahrsmonaten. Gegenüber den bis dahin vorherrschenden einheitlichen Tendenzen setzen sich jetzt in den einzelnen Industriezweigen charakteristische Unterschiede durch.

In einer Reihe von Industriezweigen, so z. B. in der Papierindustrie, ist die Produktionssteigerung der vergangenen Monate offenbar etwas stärker gewesen, als dem laufenden Bedarf entsprach. Durch leichte Produktionseinschränkungen wird versucht, das „Gleichgewicht“ zwischen Erzeugung und Verbrauch wieder herzustellen. In anderen Branchen, z. B. in der Kraftfahrzeugwirtschaft, geht die Erzeugung in der letzten Zeit der Saison entsprechend zurück. Der Eintritt in die stille Jahres-

zeit vollzieht sich aber langsamer als im Vorjahr. Für die Textilindustrie und die Industrie der Nichteisenmetalle war die Versorgungslage mit Rohstoffen ausschlaggebend: Im Zusammenhang mit der Verkürzung der Arbeitszeit in der Textilindustrie ging die Erzeugung in den von unserer Indexziffer erfaßten Betrieben und Branchen von Juli auf August um 11 v.H. zurück; seither hat sich die Produktion wieder um 3 v.H. erhöht. Die Erzeugung von Walzmaterial aus Nichteisenmetallen hat sich seit April d. J. ständig verringert; für September sind allerdings noch keine Angaben vorhanden.

In anderen Industriezweigen hält der Aufschwung unvermindert an. Das gilt einmal für die Hausratindustrien, die nach wie vor von der Nachfrage begünstigt sind: die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ist hier seit Juli um 8,4 v.H. gestiegen. Die für einzelne Zweige dieser Wirtschaftsgruppe vorliegenden Produktionsstatistiken bestätigen diese Entwicklung (Porzellanindustrie, Rundfunkindustrie sw.). Auch die Schuhindustrie weitet ihre Erzeugung aus; zu Rohstoffschwierigkeiten ist es hier bisher nicht gekommen. Die Produktion von Kraftstoffen nimmt im Zuge der Saisonbewegung seit Juni d. J. wieder zu; Elektrizitäts- und Gaswirtschaft sind darüber hinaus auch konjunkturell begünstigt.

Für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nach wie vor entscheidend ist die Belebung der Bauwirtschaft. Die Indexziffer der Geschäftstätigkeit in der Bauwirtschaft (1928 = 100) hat im September mit 85,3 einen neuen Hochstand erreicht. Sowohl in den Baustoffindustrien als auch im Hoch- und Tiefbau ist die Umsatz-tätigkeit lebhaft. Der Zementversand hat mit 98,5 (1928 = 100) im September erneut kräftig zugenommen; die Zahl der Bauvollendungen im Wohnungsbau hat sich von August auf September um annähernd 50 v.H. vergrößert; die Zahl der Beschäftigten im Tiefbau ist von 367 000 Anfang Juli auf 424 000 Anfang Oktober gestiegen. Der Auftrieb in der Bauwirtschaft ist so stark, daß die Erzeugung von Investitionsgütern insgesamt — trotz einer leichten Abschwächung in der Großeisenindustrie und im Maschinenbau — im September 1934 mit 82,1 (1928 = 100) den höchsten Stand im gegenwärtigen Aufschwung erreichte.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 38, Ausgabe — Versandort: Berlin — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 80.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65

— Hierzu 4 Beilagen —

Deutschlands Gemüseversorgung

Deutschlands Gesamtverbrauch an Gemüse betrug im Jahr 1933 rund 3,3 Mill. t; davon stammten 7,2 v. H. aus dem Ausland, während im Jahre 1929 noch 13 v. H. des Verbrauchs auf Auslandsware entfielen. Die Gesamtverbrauchsmenge ist von Jahr zu Jahr fast regelmäßig etwas gestiegen; die Steigerung entspricht ungefähr dem Wachsen der Bevölkerung. Je Einwohner werden fast konstant etwa 50 kg Gemüse jährlich verbraucht.

Wertmäßig ist der Anteil der Auslandsware allerdings größer als mengenmäßig (rd. 16,6 v. H. im Jahr 1933), da die Einfuhr vorwiegend die teureren Gemüsearten umfaßt und nur zu Zeiten hoher Preise für das Ausland lohnend ist. Durch die wachsende Inlandserzeu-

a) Mengen. Die Höhe der Ernten im Erwerbsgartenbau und Feldgemüsebau wurde nach den Anbauflächen und Durchschnittserträgen geschätzt, wobei die Ernten der Kohlrarten entsprechend dem Ausfall der statistisch erfaßten Weißkohlernte eingesetzt wurden. Die Ernte in den Haus- und Kleingärten, für die nur die Gesamtfläche bekannt ist, wurde geschätzt; ein besserer oder geringerer Ertrag in den verschiedenen Jahren konnte hierbei nicht berücksichtigt werden.

Der Marktumsatz ergab sich aus der Verkehrsstatistik und dem geschätzten Fuhrwerksverkehr; er stammt größtenteils aus dem Erwerbsgartenbau und Feldgemüsebau. Die verbleibenden Mengen wurden mit dem Ertrag der Hausgärten zusammengefaßt als Bruttoselbstverbrauch. Von diesem sind der Schwund sowie die nicht für menschliche Ernährung absetzbaren Mengen (Futter) abziehen, um den Nettoselbstverbrauch zu erhalten.

Auch die auf die Märkte geschickten Mengen gelangen nicht restlos zum Verbrauch: Beim Transport, Groß- und Kleinhandel wird mit insgesamt 20–22 v. H. Verlust gerechnet.

Von der in der Außenhandelsstatistik ausgewiesenen Einfuhr wurde gleichfalls der handelsübliche Schwund von 20 v. H. für den gesamten Verteilungsweg bis zum Verbraucher abgesetzt.

b) Werte. Den Ausgangspunkt für die Berechnung des Wertes der Inlandsware bildeten die Großhandelsnotierungen an den wichtigsten deutschen Großmärkten. Aus den Notierungen jeder einzelnen Art wurden die arithmetischen Monatsmittel errechnet; aus diesen wurden unter Berücksichtigung der geschätzten Umsatzzahlen jedes Marktes die monatlichen Reichsdurchschnittspreise für jede einzelne

Gemüseverbrauch in Deutschland

	Verbrauch an Inlandsware			Einfuhr	Gesamter Markt- verbrauch	Gesamter Verbrauch (einschl. Selbstverbrauch)			Gesamt- verbrauch je Kopf
	Insgesamt	Selbst- verbrauch	Markt- verbrauch			Insgesamt	Inlands- ware	Auslands- ware	
	1	2	3 (1—2)	4	5 (3+4)	6 (2+5)	7	8	9
	1 000 t					v. H.			kg
1927.....	2 818	1 516	1 302	352	1 654	3 170	88,9	11,1	50,1
1928.....	2 789	1 505	1 284	403	1 687	3 192	87,4	12,6	50,2
1929.....	2 792	1 516	1 276	417	1 693	3 209	87,0	13,0	50,2
1930.....	2 903	1 547	1 356	371	1 727	3 274	88,7	11,3	50,9
1931.....	2 949	1 568	1 381	306	1 687	3 255	90,6	9,4	50,3
1932.....	2 943	1 578	1 365	278	1 643	3 221	91,4	8,6	49,6
1933.....	3 048	1 595	1 453	235	1 688	3 283	92,8	7,2	50,4
	Mill. RM					v. H.			RM
1927.....	735	124	611	190	801	925	79,4	20,6	14,6
1928.....	895	163	733	251	984	1 147	78,1	21,9	18,0
1929.....	791	149	642	259	901	1 050	75,3	24,7	16,4
1930.....	561	96	465	212	677	773	72,6	27,4	12,0
1931.....	559	100	459	164	623	723	77,3	22,7	11,2
1932.....	440	76	364	117	481	557	79,0	21,0	8,6
1933.....	499	93	407	99	506	599	83,4	16,6	9,2

gung wurde zunächst die billige Auslandsware vom Markte verdrängt, während die teure sich zunächst noch behaupten konnte.

Einzelheiten und Methoden der Berechnung

Die Größe der deutschen Gemüseernte und die Versorgung des deutschen Marktes mit Gemüse sind statistisch nicht oder nur lückenhaft erfaßt. Da jedoch ein starkes Bedürfnis nach einer möglichst genauen Kenntnis der Versorgungsverhältnisse des deutschen Marktes mit Gemüse besteht, sind Ernte und Absatz unter Verwertung aller vorhandenen Unterlagen (Anbauerhebungen, Ernteschätzungen, Verbrauchs-, Verkehrs- und Einfuhrstatistiken) geschätzt worden.

Art gewogen. Diese Monatsdurchschnitte wiederum wurden nach der geschätzten Verteilung des Angebotes auf die einzelnen Monate zu einem Jahresmittelpreis gewogen. Hieraus wurde sodann unter entsprechender Berücksichtigung des Anteils der einzelnen Arten an der Marktversorgung der durchschnittliche Großhandelspreis für Gemüse im ganzen berechnet, und danach durch Multiplikation mit den umgesetzten Mengen der Großhandelswert für Gemüse gefunden.

Der Erzeugerwert wurde, da Notierungen der Erzeugerpreise nicht erfolgen, aus dem Großhandelswert abgeleitet.

Für die Errechnung des Wertes der selbstverbrauchten Mengen wurde die wesentlich andere Zusammensetzung des Selbstverbrauches gegenüber dem Marktverbrauch berücksichtigt. Beim Selbstverbrauch überwiegen die billigen Kohl- und Wurzelgemüse; der Wert je Tonne liegt demnach bedeutend niedriger als der Erzeugerwert je Tonne des Versandes. Die als Futter verbrauchten und untergepflügten Mengen wurden nicht bewertet.

Der Einzelhandelswert der über den Markt umgeschlagenen Mengen wurde errechnet, indem zu den Großhandelspreisen die handelsüblichen Zuschläge gemacht wurden.

Bei der Auslandsware ergab sich der Großhandelswert aus dem statistisch ausgewiesenen Wert frei Grenze, zuzüglich Zoll, Fracht und Großhandelsaufschlag. Die Kleinhandelsaufschläge sind infolge des höheren Einheitswertes der Einfuhrware prozentual etwas geringer, absolut aber größer als bei inländischer Ware.

Die Werte des Gemüseumsatzes und -Verbrauchs

Mill. RM

	Erzeugerwert			Großhandelswert des Marktumsatzes			Einzelhandelswert des Marktumsatzes			Gesamt- verbrauchs- wert
	der Produktion	des Selbst- verbrauchs	des Versands	inländ. Ware	ausländ. Ware	zu- sammen	inländ. Ware	ausländ. Ware	zu- sammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
										10 (9 + 2)
1927.....	368	124	244	407	136	543	611	190	801	925
1928.....	451	163	288	488	179	667	733	251	984	1 147
1929.....	417	149	268	428	185	613	642	259	901	1 050
1930.....	301	96	205	310	151	461	465	212	677	773
1931.....	290	100	199	306	117	423	459	164	623	723
1932.....	230	76	154	243	83	326	364	117	481	557
1933.....	263	93	170	271	71	342	407	99	506	599

Gegenstand	Einheit	Vorjahr												Gegenwart							
		11.-16. Sept. 1933	18.-23. Sept. 1933	25.-30. Sept. 1933	2.-7. Okt. 1933	9.-14. Okt. 1933	16.-21. Okt. 1933	23.-28. Okt. 1933	30.Okt. bis 4. Nov. 1933	10.-15. Sept. 1934	17.-22. Sept. 1934	24.-29. Sept. 1934	1.-6. Okt. 1934	8.-13. Okt. 1934	15.-20. Okt. 1934	22.-27. Okt. 1934	29.Okt. bis 3. Nov. 1934				
		37	38	39	40	41	42	43	44	37	38	39	40	41	42	43	44				
Woche:																					
1. Tätigkeitsgrad																					
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾ . . . darunter:	1 000	4068,7	.	3849,2	.	3850,9	.	.	3744,9	.	.	*) 2282	.	.	.	.	.				
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung . . . i. d. Krisenunterstützung	.	336,9	.	316,1	.	307,6	.	.	316,7	.	.	*) 298	.	.	.	.	.				
Wohlfahrtserwerbslose	.	1143,0	.	1108,7	.	1087,8	.	.	1071,9	.	.	*) 757	.	.	.	.	.				
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ . .	.	.	.	1492,1	.	.	.	2298,8	.	.	.	*) 678	.	.	.	.	.				
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ . .	.	.	.	2336,7	.	.	.	.	.	.	.	2082,0	.	.	.	.	.				
Produktion, arbeitstäglich																					
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	254,5	254,9	267,1	252,4	262,3	265,1	266,2	282,2	292,1	295,4	313,9	294,7	311,8	303,7	309,9	.				
— in Deutsch-Oberschlesien	.	54,3	53,7	52,2	47,4	57,6	57,9	58,8	56,2	62,0	60,4	62,2	59,8	62,7	64,2	63,9	.				
Kokserzeugung im Ruhrrevier	.	45,3	45,2	46,6	44,6	45,8	46,3	45,3	45,2	53,3	53,3	54,5	53,5	53,9	54,1	54,6	.				
Steinkohle, Großbritannien ³⁾	.	637,7	701,3	674,3	725,2	717,1	724,4	712,2	714,4	720,4	763,5	769,2	748,7	753,1	739,8	.	.				
Verkehr, arbeitstäglich																					
Wagengestellung der Reichsbahn	1 000	112,8	112,0	113,8	110,3	115,3	120,8	124,9	122,8	121,9	123,0	125,7	121,9	126,2	131,0	138,1	.				
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																					
Wechselproteste	Anzahl	102	132	115	144	139	136	118	98	84	96	104	105	104	116	93	.				
*) Nach Mitteilungsstelle Zentralstelle	1 000 RM	51	73	68	81	78	70	59	50	42	45	48	53	46	62	51	.				
Vergleichsverfahren	Anzahl	4	3	4	2	4	3	3	3	4	3	2	1	4	3	4	.				
Eröffnete Konkurse	.	8	8	8	10	11	10	7	7	8	9	11	8	9	13	9	.				
Notenbanken⁴⁾																					
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	470	475	481	482	485	.	486	487	152	152	152	156	.	157	159	.				
davon Reichsbank	.	397	402	407	409	412	.	413	414	79	79	79	82	.	84	85	87				
Wechsel- und Lombardkredite	.	3299	3177	3675	3447	3330	.	3177	3456	3660	3611	4114	3892	.	3703	3613	.				
davon Reichsbank	.	3150	3029	3524	3299	3180	.	3027	3305	3527	3479	3977	3758	.	3571	3481	3820				
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeit)	.	499	518	572	510	506	.	532	529	845	934	966	915	.	892	1048	.				
davon Reichsbank	.	390	408	465	399	391	.	411	416	723	812	848	798	.	773	921	856				
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	133,2	130,2	133,2	123,0	119,3	112,8	114,6	116,5	23,3	22,0	20,3	15,3	12,0	11,7	10,9	11,0				
Regierungssicherheiten	.	2202,7	2237,8	2274,4	2309,2	2344,1	2375,3	2400,2	2419,8	2431,3	2430,7	2430,1	2431,2	2430,2	2430,3	2430,2	2430,2				
Zahlungsverkehr																					
Geldumlauf	Mill. RM	5371	5254	5731	5517	5434	.	5262	5630	5554	5410	5865	5692	.	5569	5317	.				
davon Reichsbanknoten	.	3376	3302	3617	3466	3418	.	3320	3564	3653	3560	3912	3765	.	3689	3527	*) 3815				
Postscheckverkehr ⁵⁾	.	945	915	1168	1073	1022	963	1051	999	1117	1080	1353	1199	1206	1170	1186	.				
Postscheckguthaben (Bestände)	.	456	453	463	500	477	451	461	487	521	515	527	568	550	536	581	.				
2. Wertbewegung																					
Zinssätze																					
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4				
Debetzinsen ⁶⁾ der Stempel-	.	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7				
Kreditzinsen ⁷⁾ vereinigung	.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
Tagesgeld	.	5,11	4,99	5,25	5,39	4,93	4,98	5,10	5,29	4,64	4,65	4,83	4,66	4,59	4,62	4,46	4,68				
Monatsgeld	.	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06				
Privatdiskont	.	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75				
Warenwechsel mit Bankgiro	.	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13				
Rendite der 6% Pfandbriefe	.	7,68	7,55	7,26	7,21	6,96	6,98	6,89	6,89	6,70	6,65	6,61	6,57	6,50	6,48	6,46	6,45				
Call money New York	.	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75				
Privatdiskont London	.	0,42	0,39	0,51	0,71	0,72	0,81	0,87	0,93	0,74	0,66	0,76	0,84	0,82	0,78	0,73	0,56				
Zürich	.	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50				
Amsterdam	.	0,69	0,64	0,43	0,38	0,38	0,41	0,34	0,34	0,56	0,51	0,49	0,46	0,50	0,50	0,50	0,50				
Effektenmarkt																					
Festverz. 6% Wertpapiere	v. H.	76,59	78,21	81,52	82,30	84,96	84,93	86,28	86,30	88,59	89,25	89,73	13) 90,41	91,39	91,79	92,20	92,35				
Kursniveau, gesamt ⁸⁾	.	78,12	79,45	82,69	83,17	86,21	86,02	87,07	87,13	89,61	90,25	90,77	91,39	92,32	92,62	92,86	93,04				
— Pfandbriefe	.	67,87	70,83	76,19	77,73	80,20	80,76	83,36	83,34	86,51	87,21	87,77	88,34	89,65	90,21	90,81	90,98				
— Kommunal-Obligationen	.	80,44	81,92	84,38	85,37	87,54	87,54	88,89	88,81	85,90	86,72	87,04	87,43	88,47	89,11	90,03	90,10				
— Offentl. Anleihen ⁹⁾	.	71,91	73,07	74,97	75,54	77,14	76,92	77,77	77,79	89,20	89,62	89,77	13) 91,72	92,25	92,70	93,26	93,30				
— Industrie-Obligationen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	61,8	62,4	62,7	62,1	62,5	62,0	61,6	61,6	82,9	83,6	83,6	84,0	83,5	83,1	82,8	82,1				
— Bergbau u. Schwerindustrie	.	66,7	67,6	67,7	66,9	67,0	66,0	65,8	65,2	91,4	91,8	91,2	90,7	89,6	89,0	88,6	87,5				
— Verarbeitende Industrie	.	57,1	57,9	58,1	57,4	57,5	57,3	57,1	56,8	77,1	78,0	78,1	78,5	77,9	77,5	77,1	76,3				
— Handel und Verkehr	.	65,3	65,5	66,2	66,0	66,9	66,5	66,9	66,7	85,0	85,9	86,3	87,6	87,5	87,5	87,4	87,0				
Devisenkurse in Berlin																					
New York	RM je \$	2,9067	2,7242	2,7533	2,7258	2,8033	2,9542	2,8433	2,7333	2,4843	2,4765	2,4817	2,4742	2,4722	2,4690	2,4837	2,4890				
London	RM je £	13,40	13,04	13,04	12,96	13,04	13,35	13,36	13,14	12,42	12,37	12,32	12,19	12,13	12,18	12,34	12,38				
Paris	RM je 100fr	16,43	16,43	16,42	16,44	16,44	16,44	16,43	16,42	16,52	16,52	16,52	16,42	16,41	16,41	16,40	16,40				
Warenpreise																					
Indexziffern																					
Reagible Waren ¹⁰⁾	1913=100	59,9	59,1	59,1	58,8	58,4	58,1	58,1	57,6	66,2	66,3	65,5	64,9	64,7	63,4	63,5	63,7				
Großhandelspreise (gesamt)	.	94,8	95,2	95,3	95,5	95,6	95,9	95,9	96,1	100,3	100,3	100,7	100,8	101,2	101,2	101,2	101,3				
Agrarstoffe	.	89,6	91,0	91,5	92,1	92,3	93,2	93,2	93,6	99,6	99,8	100,5	100,7	101,5	101,6	101,5	101,6				
Indust. Rohstoffe u. Halbwaren	.	89,3	89,2	89,0	88,9	88,8	88,8	88,8	88,9	92,4	92,3	92,3	92,2	92,2	92,0	92,0	92,0				
Fertigwaren	.	113,5	113,6	113,6	113,8	113,8	113,8	114,0	113,9	116,4	116,7	117,0	117,3	117,6	117,8	118,1	118,4				
darunter: Produktionsgüter	.	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	113,9	114,0	114,0	114,0	114,0	114,0	114,0	114,0	114,0				
Verbrauchsgüter	.	113,1	113,3	113,3	113,5	113,6	113,6	114,0	113,9	118,2	118,7	119,2	119,8	120,4	120,6	121,2	121,8				
Großhandelsindex:																					
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	71,1	71,6	71,4	71,1	72,2	71,5	71,6	71,8	79,9	80,2	80,1	79,7	79,1	79,0	78,8	.				
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	92,0	91,7	91,7	91,3	91,0	90,9	91,0	91,9	92,4	91,1	91,9	91,1	90,8	91,2	90,9	91,1				
Großhandelspreise																					
Roggen, märk., Berlin, prompt ¹¹⁾	je 1 000 kg	143,0	143,5	144,0	147,0	147,0	147,0	147,0	147,7	160,0	160,0	160,0	162,0	162,0	162,0	162,0	162,0				
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	28,3	28,8	28,5	28,9	28,5	28,8	28,7	28,8	33,4	33,4	34,0	33,7	34,6	34,8	34,2	34,9				
Rindshäute, südam. ¹²⁾ , Hamburg	je 1/2 kg	0,45	0,43	0,42	0,43	0,42	0,41	0,39	0,39	0,33	0,37	0,38	0,37	0,36	0,35	0,36	0,35				
Maschinenölbuch, Ia, Essen ¹³⁾	je t	42,5	43,5	43,5	42,5	42,0	41,5	41,0	41,0	51,0	53,0	53,0	54,0	54,0	55,0	55,0	54,0				
*) Baumwolle, New York, loco	cts je lb	9,55	9,65	9,90	9,70	9,35	9,35	9,80	9,75	13,10	12,85	12,85	12,40	12,65	12,55	12,55	12,25				
*) Weizen, New York, hardw, loco	cts																				

3. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Berlin, den 7. November 1934

Nummer 44

Monatliche
Zahlen-
übersicht
September 1934

7. Jahrgang

Gegenstand	Einheit*)	1933							1934						
		Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul.
Anzahl der Werkstage:		26	27	26	26	25	24		26	24	26	24	24	26	26
Produktion (arbeitstätig)															
Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung, gesamt ¹⁾	1928 = 100	D	70,6	70,7	71,0	71,9	73,2	75,1	79,1	82,5	84,2	86,1	88,1	89,4	89,7
Produktionsgüter gesamt ¹⁾	"	"	58,6	59,0	59,7	61,9	64,4	66,1	72,1	75,4	77,6	79,4	82,5	81,2	84,3
—, Investitionsgüter	"	"	48,6	49,5	51,5	56,5	55,8	54,6	54,1	57,8	67,0	73,8	79,6	80,3	81,3
—, sonstige	"	"	77,7	78,9	79,5	84,2	90,1	92,3	91,3	91,8	89,7	91,1	91,0	90,1	89,0
Verbrauchsgüter gesamt ¹⁾	"	"	88,7	88,3	88,0	87,0	86,5	88,6	89,6	93,2	94,1	96,2	96,6	101,8	97,9
—, elastischer Bedarf	"	"	82,2	87,3	88,7	89,6	91,6	90,3	91,7	91,1	94,0	95,6	91,6	96,4	90,9
—, starrer Bedarf ¹⁾	"	"	87,0	88,3	89,6	90,2	91,6	91,9	92,8	94,5	94,7	95,6	95,6	97,1	.
Industrieproduktion ohne Nahrungs- u. Genußmittel	"	"	65,3	67,7	69,1	73,0	74,9	74,5	73,9	75,6	80,3	84,3	85,8	87,3	85,9
Eisenerzeug ²⁾	1928 = 100	D	49,8	51,8	52,0	53,3	55,0	56,8	57,1	61,6	64,4	69,1	69,5	73,0	78,5
Großeisen gesamt	"	"	51,3	54,1	52,1	57,2	62,6	62,9	63,6	70,0	73,7	81,3	82,3	79,7	79,7
Roheisen ²⁾	1 000 t	"	14,2	15,3	14,6	15,9	17,0	17,2	17,5	19,6	21,0	23,2	23,8	23,9	24,7
Rohstahl ²⁾	1928 = 100	"	44,0	47,5	45,3	49,3	52,7	53,3	54,3	60,8	65,1	72,0	73,8	74,1	76,6
1 000 t	"	"	24,7	26,2	24,3	27,5	30,2	30,4	31,5	34,3	35,8	40,7	41,2	38,6	39,9
Walzwerkserzeugnisse ²⁾	1928 = 100	"	52,2	55,3	51,3	58,1	63,8	64,2	66,5	72,4	75,6	86,0	87,0	81,5	84,3
1 000 t	"	"	19,7	20,7	20,3	21,9	24,0	24,1	24,1	26,5	28,4	30,4	30,7	30,1	29,5
1928 = 100	"	"	52,2	54,9	53,8	58,1	63,6	63,9	63,9	70,2	75,3	80,6	81,4	79,8	78,2
Maschinen ²⁾	1928 = 100	D	45,6	47,6	49,1	43,9	42,9	52,4	41,9	49,6	58,7	62,2	61,5	69,1	69,4
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	63,3	55,8	54,7	56,1	46,3	46,1	51,1	54,9	66,5	92,2	112,0	119,4	118,2
Personenkraftwagen	"	"	77,8	67,9	63,7	68,2	55,4	51,2	55,6	57,6	69,9	107,1	128,8	138,5	140,5
Lastkraftwagen	"	"	42,0	40,0	42,9	45,7	41,9	50,6	56,5	67,6	79,6	77,0	90,0	99,1	88,2
Motorräder	"	"	24,1	20,7	19,7	14,6	10,8	17,6	24,5	27,8	35,4	43,8	63,1	58,2	54,4
Bauwirtschaft	1928 = 100	D	46,7	47,8	52,6	62,6	58,7	51,1	52,6	52,9	64,9	71,6	82,1	79,6	75,8
Städtische Bautätigkeit ³⁾	"	"	36,7	37,2	37,7	39,5	41,9	44,3	46,2	47,5	49,0	56,5	60,4	58,7	54,7
Baustoffe gesamt ¹⁾	"	"	43,2	46,7	50,1	54,1	51,8	53,8	63,9	83,1	87,2	82,8	74,0	70,1	71,0
Zement ⁴⁾	"	"	57,0	52,8	61,0	56,8	50,8	16,2	32,7	54,3	85,0	89,6	90,2	88,4	84,1
NE-Metallerze ¹⁰⁾	1928 = 100	D	100,2	106,0	98,1	107,6	104,3	108,6	113,8	102,9	119,9	105,1	99,8	107,1	114,3
NE-Metalle gesamt	"	"	73,0	75,6	81,5	80,6	94,7	91,0	85,5	94,9	100,7	114,1	111,7	109,1	102,3
Kupfer (Raff. u. Elektr.) ¹¹⁾	t	"	410	455	482	446	492	445	386	482	532	547	543	528	449
Blei (Hüttenweichblei) ¹¹⁾	1928 = 100	"	146,2	162,3	171,9	159,1	175,5	158,7	137,7	171,9	189,7	195,1	193,7	188,3	160,1
t	"	"	315	292	320	334	376	360	398	369	323	288	351	367	347
Zink (roh) ¹¹⁾	1928 = 100	"	108,0	100,1	109,7	114,5	128,9	123,4	115,8	126,5	110,7	98,7	120,3	125,8	118,9
t	"	"	141	146	149	147	153	148	153	162	172	175	179	187	189
Metallwalzwerkserzeugnisse ¹¹⁾	1928 = 100	"	52,5	54,4	55,5	54,7	57,0	55,1	57,0	60,3	64,1	65,2	66,7	69,6	70,4
t	"	"	61,3	62,4	67,8	68,4	82,8	81,0	77,6	83,5	88,7	105,2	101,2	98,3	94,4
Kohle gesamt	1928 = 100	D	69,9	69,4	72,3	74,5	81,6	85,4	82,5	81,1	78,4	78,7	80,0	77,6	78,1
Steinkohle	1 000 t	"	350	346	360	377	408	418	411	409	399	404	404	384	394
Koks ⁴⁾	1928 = 100	"	70,3	69,5	72,3	75,7	81,8	83,9	82,6	82,0	80,2	81,1	81,0	77,2	79,0
1 000 t	"	"	57,5	57,9	56,8	57,6	57,8	61,5	63,5	64,7	63,3	64,6	65,8	65,2	65,8
Steinkohlenbriketts	1928 = 100	"	62,1	62,6	61,4	62,3	62,5	66,5	68,6	69,9	68,4	69,8	71,1	70,5	70,8
1 000 t	"	"	14,1	13,1	14,7	16,1	17,8	21,3	21,6	15,7	15,2	13,7	13,8	14,0	14,4
Braunkohle	1928 = 100	"	87,9	81,7	91,6	100,4	111,0	132,8	134,7	97,9	94,8	85,4	86,0	87,3	89,8
1 000 t	"	"	382	387	414	416	493	539	468	457	425	411	443	443	424
Braunkohlenbriketts	1928 = 100	"	70,3	71,4	76,3	76,7	90,9	99,3	86,2	84,2	78,2	75,8	81,5	81,6	78,1
1 000 t	"	"	96	96	103	93	113	123	108	104	95	95	106	111	102
1928 = 100	"	"	73,5	72,8	78,5	71,2	86,1	93,8	82,0	79,3	72,3	72,0	80,5	84,5	77,4
Stromerzeugung (123 Werke)	1928 = 100	D	86,0	94,3	95,3	106,4	120,2	130,4	116,6	114,0	109,4	110,9	107,4	101,9	107,0
Gaserzeugung ⁴⁾	"	"	85,5	82,0	88,8	96,0	88,5	97,8	91,8	92,5	92,3	103,7	86,4	98,6	87,6
Erdölproduktion	"	"	271,0	294,6	299,9	310,4	304,2	299,6	293,0	265,5	306,9	341,3	321,2	348,2	406,0
Papier gesamt ¹²⁾	1928 = 100	D	81,7	84,8	80,5	87,8	93,2	90,6	94,3	95,2	95,5	96,6	99,1	97,9	94,2
Rohpapier	"	"	80,6	85,0	78,3	88,3	92,7	90,9	93,4	94,2	93,1	95,4	100,2	97,1	92,3
Pappe	"	"	76,1	75,6	76,2	81,1	84,6	78,4	81,7	85,6	88,8	94,9	98,5	94,2	90,9
Kali, K ₂ O (neue Reihe)	1 000 t	D	2,50	2,71	3,15	2,97	3,20	3,23	4,66	5,37	4,57	3,57	3,18	3,14	3,02
1928 = 100	"	"	53,6	58,2	67,6	63,7	68,7	69,3	100,0	115,2	98,1	76,6	68,2	67,4	64,8
Textilproduktion ¹³⁾	1928 = 100	D	94,7	96,6	97,3	97,2	96,6	97,7	98,3	101,2	103,4	103,3	105,1	104,1	103,2
Baumwollindustrie gesamt	"	"	101,5	109,7	108,2	106,2	107,4	102,8	109,5	108,6	110,8	115,0	108,2	118,7	111,3
Leinengarn	"	"	81,4	90,1	84,2	89,2	94,1	88,0	104,2	112,9	113,9	126,1	120,5	122,6	126,1
Haufgarn	"	"	94,0	72,5	67,4	65,6	76,0	78,8	66,9	66,5	69,1	88,4	87,6	93,7	93,2
Geschäftsgang in der Textilindustrie	"	"	87,4	91,4	92,4	92,8	94,8	96,2	94,8	98,6	102,6	103,0	97,4	104,2	102,9
Insgesamt	"	"	95,5	97,6	93,8	95,3	98,9	100,9	103,2	103,1	109,3	113,3	108,0	115,9	114,1
Garnerzeugung	"	"	78,7	84,5	90,5	89,8	90,1	90,7	85,7	91,4	95,0	91,8	86,0	91,7	91,0
Garnerarbeitung	"	"	87,4	91,4	92,4	92,8	94,8	96,2	94,8	98,6	102,6	103,0	97,4	104,2	102,9
Schuhe	1928 = 100	D	75,5	97,8	94,6	99,4	101,5	93,7	98,6	101,0	110,1	110,9	114,9	100,3	88,7
Haushaltporzellan	"	"	38,0	43,3	51,4	53,9	67,3	57,2	37,1	52,9	52,6	55,0	53,6	50,5	47,5
Pianos ⁸⁾	"	"	6,0	5,4	6,9	8,3	10,5	14,0	8,2	8,7	11,7	9,1	10,0	.	.
Bruttoproduktionswert der Industrie¹⁾	Mrd. RM	S	3,42	3,44	3,44	3,49	3,55	3,65	3,86	4,05	4,14	4,23	4,33	4,40	4,44
Verbrauch															
Fleisch ¹⁴⁾	1 000 dz	VS	1596	1269	7526	1432	1184	8968	956	777	8849	912	1131	8013	1730
Zucker ¹⁵⁾	"	"	7,3	6,5	12,6	12,9	11,5	9,4	8,9	10,8	7,8	7,5	7,4	12,5	13,3
Ausländ. Gewürze ¹⁶⁾	"	"	124,2	115,2	114,6	113,4	95,5	99,7	140,4	98,1	114,8	128,0	115,7	134,6	195,9
Kaffee ¹⁶⁾	"	"	3,6	3,7	3,8	4,3	5,6	4,4	3,8	3,4	3,8	4,1	3,6	3,2	5,8
Kakao, roh ¹⁶⁾	"	"	64,6	49,4	59,9	56,4	72,3	80,5	63,9	86,1	83,1	97,7	69,2	98,1	133,9
Süßfrüchte ¹⁶⁾	"	"	284,9	233,8	168,9	233,4	349,3	585,4	621,6	617,7	848,9	768,4	599,5	355,1	306,4
Bier ¹⁷⁾	1 000 hl	VS	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070	10070
Zigaretten ¹⁸⁾	Mill. Stck.	S	2737	3125	2833	2730	2684	2582	2822	2438	2898	3054	3152	3306	2894
Zigarren ¹⁸⁾	"	"	536	554	544	568	634	620	487	489	557	547	605	632	619
Rauchtabak ¹⁸⁾	1 000 dz	"	27,1	29,2	28,0	27,6	27,2	25,2	27,4	28,0	27,5	26,2	28,1	31,4	27,6

*) D = Monatsdurchschnitt; S = Monatssumme; VS = Vierteljahrssumme. — ¹⁾ Saisonbereinigt. — ²⁾ Nahrungs- und Genußmittel; mit verbessertem Saisonindex bereinigt. — ³⁾ Förderung im Siegerland. — ⁴⁾ Kalendertätig. — ⁵⁾ Zahlen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller. — ⁶⁾ Einschl. Schweißstahl. — ⁷⁾ Halbzeug und Fertigerzeugnisse. — ⁸⁾ Versand. — ⁹⁾ Bauvollendungen (Gebrauchsabnahme). — ¹⁰⁾ Förderung von Zink-, Blei- und Kupfererzen. — ¹¹⁾ Nach Angaben des „Gesamtausschusses zur Wahrung der Interessen der deutschen Metallwirtschaft“. — ¹²⁾ Nach Angaben der wirtschaftsstat. Abt. der Fachgruppe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- u. Holzstoffindustrie; der Index enthält Holzstoff, Zellstoff, Rohpapier und Pappe. — ¹³⁾ Gleitende 3-Monats-Durchschnitte. — ¹⁴⁾ Ohne Fett; Schlachtungen und Einfuhrüberschuß. — ¹⁵⁾ In den freien Verkehr gesetzte Mengen von Verbrauchszucker. — ¹⁶⁾ Einfuhrüberschuß. — ¹⁷⁾ Versteuerte und steuerfrei abgelassene Mengen abzüglich Ausfuhrüberschuß. — ¹⁸⁾ Versteuerte Mengen. —

		Einheit)	1933							1934							
			Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul.	Aug.	Sept.
Ver. Staaten von Amerika																	
Beschäftigte in der verarb. Industrie ¹⁾	1923/25=100	D	73	76	78	78	76	75	75	78	81	82	82	81	80	79	.
Produktion ²⁾ , gesamt	"	"	100	91	84	77	73	75	78	81	85	86	86	83	75	73	71
—, Bergbau	"	"	90	91	87	81	81	85	88	91	100	90	89	87	85	80	.
—, Verarbeitende Industrien	"	"	101	91	83	76	71	73	77	80	82	85	86	83	74	72	.
Außenhandel, Generaleinfuhr	Mill. \$	S	143,0	154,9	146,7	150,9	128,5	133,5	135,5	132,9	157,9	146,5	154,7	136,1	127,3	119,5	131,7
—, Spezialausfuhr	"	"	144,1	131,5	160,1	193,7	184,0	192,0	172,2	162,8	191,0	179,4	160,2	170,6	161,7	172,0	191,7
Goldbestände, gesamt ³⁾	"	E	4320	4328	4324	4323	4323	4323	4033	7438	7695	7757	7779	7856	7931	7978	7970
—, Bundesreservebanken ⁴⁾	"	"	3548	3588	3591	3591	3573	3569	3514	3896	4304	4590	4653	4782	4906	4977	4959
Zahlungsmittelm., insges. ⁵⁾	"	"	5630	5613	5650	5635	5743	5804	5289	5355	5396	5368	5357	5373	5317	5336	5380
Emissionen (o. Konversion) ⁶⁾	"	S	117	46	64	59	88	57	48	79	97	143	103	123	217	180	43
davon Auslandsanleihen	"	"	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelswechsel 4—6 Mon. ⁷⁾	% p. a.	D	1,75	1,75	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,26	1,25	1,19	1,00	1,00	1,00	1,00
Aktienindex (421 Aktien) ⁸⁾	1926=100	"	80,4	75,1	74,8	69,5	69,1	70,4	75,6	80,5	77,1	79,6	71,8	73,5	71,4	67,8	67,0
Obligationenkursniveau ⁹⁾	v. H.	"	89,6	89,9	87,9	86,5	82,6	83,6	88,3	92,9	95,1	97,0	97,6	99,0	99,3	97,8	96,7
Indextiff. d. Großhandelspr. ¹⁰⁾	1926=100	"	68,9	69,5	70,8	71,2	71,1	70,8	72,2	73,6	73,7	73,3	73,7	74,6	74,3	76,4	77,5
— d. Lebenshaltungskosten ¹⁰⁾	1923=100	"	75,2	76,9	77,9	78,0	77,8	77,3	77,5	78,3	78,5	78,4	78,6	78,8	79,1	79,6	.
Großbritannien																	
Arbeitslosigkeit ¹¹⁾	1000	E	2508	2459	2375	2335	2309	2263	2407	2343	2225	2148	2097	2125	2162	2135	2080
Produktion ¹²⁾ , gesamt	1924=100	VD	.	87,9	.	.	97,4	.	.	102,5	.	.	102,6	.	.	96,7	.
—, Eisen- u. Stahlerzeugung	"	"	.	59,7	.	.	66,2	.	.	75,6	.	.	81,5	.	.	78,2	.
u. -verarbeitung	"	"	.	107,3	.	.	119,5	.	.	121,1	.	.	111,9	.	.	100,9	.
—, Textilindustrie ¹³⁾	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenhandel, Spezialimport	Mill. £	S	49,4	52,5	54,4	57,2	60,1	59,1	60,6	52,1	56,3	51,3	56,9	56,9	53,9	56,7	54,5
—, Spezialausfuhr	"	"	29,8	31,0	32,2	34,1	34,4	30,4	31,6	30,1	33,1	30,1	32,8	32,1	33,2	32,1	34,0
Bank v. England, Goldbest. ¹⁴⁾	"	D	189,8	190,2	190,4	190,4	190,5	190,7	190,8	190,9	191,0	191,1	191,3	191,4	191,5	191,7	191,8
—, Notenumlauf	"	"	378,0	379,0	372,3	371,5	370,5	384,7	370,4	366,6	372,0	376,6	378,7	379,1	384,6	385,0	378,4
Emissionen ¹⁵⁾ , insgesamt	"	S	6,0	21,2	7,1	10,0	12,8	6,4	10,9	7,0	7,1	9,6	22,4	12,0	15,0	9,9	6,7
Privatdiskont London	% p. a.	D	0,48	0,42	0,44	0,79	1,05	1,18	1,02	0,96	0,92	0,96	0,93	0,93	0,87	0,80	0,73
Aktienindex ¹⁶⁾	1924=100	St	108	106	110	115	114	113	118	116	122	124	127	124	124	125	127
Obligationenindex ¹⁶⁾	"	"	121,6	124,3	126,2	126,3	126,4	127,5	129,6	128,8	130,8	130,9	130,7	130,3	131,6	132,2	132,7
Indextiff. d. Großhandelspr. ¹⁷⁾	"	D	61,5	61,7	62,0	61,8	61,9	61,9	63,0	63,4	62,5	61,9	61,7	62,4	62,3	63,6	63,4
— d. Lebenshaltungskosten ¹⁸⁾	"	E	79,5	80,5	80,5	81,5	81,7	81,0	80,5	79,9	79,5	78,5	79,0	80,5	81,0	81,5	81,5
Frankreich																	
Arbeitslose	1000	D	274	266	257	259	275	324	363	378	384	375	358	346	346	346	.
Produktion, gesamt ¹⁹⁾	1913=100	S	112	111	110	108	107	106	106	105	104	103	101	99	97	97	.
Außenhandel, Spezialimport	Mill. fr.	S	2212	2141	2154	2230	2289	2299	2303	2063	2291	2085	1959	1964	1714	1672	1653
—, Spezialausfuhr	"	"	1466	1451	1590	1662	1683	1616	1512	1512	1489	1470	1365	1451	1351	1391	1518
Bank v. Frankr., Goldbest. ²⁰⁾	"	E	81976	82227	82095	81032	77822	77098	77055	73971	74613	75756	77466	79548	80252	82037	82281
—, Notenumlauf	"	"	82853	81143	82994	81099	80368	82613	79474	81024	82833	81502	79992	79970	80809	81732	81479
Emissionen der Aktiengesellschaften ²¹⁾	"	S	234	383	596	142	114	162	95	946	34	1206	286	161	653	130	134
Privatdiskont	% p. a.	D	1,71	1,59	1,39	1,52	2,09	2,36	2,27	2,72	2,88	2,86	2,79	2,18	1,92	1,82	1,60
Aktienindex (300 Aktien) ²²⁾	1913=100	E	247	245	240	229	223	222	215	214	198	207	210	204	194	189	180
Obligationenindex (36 Werte)	"	"	80,0	80,2	81,4	81,1	79,6	79,9	78,7	78,7	76,9	81,9	84,7	85,6	82,7	81,8	81,3
Indextiff. d. Großhandelspreise (126 Waren)	1913=100	"	401	397	397	397	403	407	405	400	394	387	381	379	374	371	365
— d. Lebenshaltungsk. (Paris)	1.Hj. 1914=100	VD	.	516	.	.	526	.	.	526	.	.	522	.	.	.	.
Italien																	
Vollarbeitslose ²³⁾	1000	E	824,2	888,6	907,5	962,9	1066,2	1132,3	1158,4	1103,6	1056,8	995,5	941,3	830,9	887,0	866,6	887,3
Produktion, Rohstahl (ohne Schweißstahl)	1000 t	S	157,8	138,3	157,7	165,1	156,3	139,9	143,3	139,0	161,6	140,2	157,9	153,8	160,6	149,3	151,3
—, Roheisen (o. Legierungen)	"	"	45,6	41,2	40,9	42,2	39,7	46,0	44,1	38,8	40,9	42,2	44,8	43,5	44,6	45,0	46,0
Außenhandel	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spezialimport (o. Rep. Sachl.)	Mill. Lire	"	502,1	531,9	581,5	588,4	577,9	5709,8	643,0	687,6	676,0	639,8	621,1	57812,6	486,5	516,7	565,8
Spezialausfuhr	"	"	430,8	458,2	463,6	515,8	478,3	507,2	405,1	409,8	456,5	406,7	435,6	37540,7	369,0	410,5	384,4
Notenumlauf ²⁴⁾	"	E	13329	13256	13304	13170	13112	13243	13068	12708	12963	12987	12888	12888	13330	13194	13455
Aktienemissionen	"	S	148,6	134,5	143,1	167,5	149,4	559,0	83,5	118,3	253,9	243,6	147,2	418,2	220,0	.	.
Privatdiskont (Mailand)	% p. a.	D	4,00	4,00	3,71	3,50	3,50	3,16	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Aktienindex (34 Werte) ²⁵⁾	Der. 1925=100	St	51,3	53,3	55,4	55,9	58,8	58,7	60,7	62,4	62,7	57,1	57,7	58,7	61,2	64,8	65,1
Obligationenind. (14 Werte) ²⁶⁾	"	"	108,6	109,0	110,8	111,9	112,0	112,6	113,2	112,0	113,1	113,4	113,8	113,5	113,4	113,8	112,7
Indextiff. d. Großhandelspr. ²⁷⁾	1913=100	D	283	282	281	277	275	277	278	276	275	275	274	275	273	275	275
— d. Lebenshaltungskosten ²⁷⁾	Juni 1927=100	"	74,3	73,5	73,9	73,9	73,7	74,0	74,8	74,1	73,8	73,7	69,8	69,1	69,1	68,8	69,0
Niederlande																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen	1000	E	280,2	274,9	287,8	302,0	329,1	394,1	387,2	358,0	332,9	309,9	294,9	291,9	297,7	302,1	.
Steinkohlenförderung ²⁸⁾	1000 t	S	1045	1071	1040	1038	1047	1020	1070	974	1070	958	1002	992	1047	1053	.
Außenhand. (o. Gold u. Silber)	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spezialimport	Mill. hfl.	"	104	106	111	109	109	108	100	82	94	86	87	89	86	89	78
Spezialausfuhr	"	"	56	62	74	63	63	52	56	51	61	54	57	60	58	69	69
Notenbanken, Gold- und Devisenbestand ²⁹⁾	"	"	773	817	830	876	922	922	920	815	790	787	806	828	863	864	865
Emissionen, insgesamt ³⁰⁾	"	"	—	0,2	2,7	172,5	3,2	1,8	6,0	—	3,3	162,6	3,4	7,2	0,1	4,2	.
Privatdiskont	% p. a.	D	3,43	1,06	0,64	0,37	0,34	0,39	0,35	0,69	1,14	2,01	1,21	0,63	0,64	0,65	0,53
Aktienindex ³¹⁾	1921/25=100	"	39	37	35	32	31	33	34	35	35	34	33	31	31	31	31
Indextiff. d. Großhandelspr. ³¹⁾	1913=100	"	73	73	75	76											